

Rolle der Gesundheitsligen in der Prävention: ein historischer Rückblick

24. Zürcher Präventionstag, 22. März 2013

Gesundheitsligen und Prävention. Zwischen öffentlicher Gesundheit und privater Betroffenheit

Dr. B. Ruckstuhl, MPH

Gesundheitsförderung Prävention

Qualität – Konzepte – Geschichte

brigitte_ruckstuhl@bluewin.ch

Selbstverständnis der Gesundheitsligen

Die Gesundheitsligen befinden sich

«in Grauzonen zwischen Medizin und Sozialwissenschaften, zwischen Gesundheitswesen und Fürsorgewesen, zwischen individuellem Verhalten und staatlicher Regelung»

Aussage von R. Bruppacher 1984, damaliger Präsident der GELIKO

Quelle: SPM; Bruppacher 1984, S. 107.

Gesundheitsligen

Aktivitäten

- Dienstleistungen für Betroffene (materielle und immaterielle)
- Interessensvertretung
- Information
- Forschungsförderung
- Prävention

Rollen

- klassische Sozialwerke
- Patientenselbsthilfe
- Forschungsförderer
- Präventionsstellen

Fragestellung

Welche Rolle spielt die Prävention in den Ligen?

- Wovon hängt diese ab?
- Verändert sie sich im historischen Verlauf?

Wie ist die Prävention als Aufgabe der Ligen im Gesundheitswesen eingebettet?

- Was sind Stärken?
- Wo liegen Potentiale?

Die ausgewählten Gesundheitsligen

Gründungsjahr

1903: Lungenliga Schweiz



1958: Rheumaliga Schweiz



1957: Schweizerische Diabetes-
gesellschaft



1985: Aids-Hilfe Schweiz



Einflüsse auf die Rolle der Prävention in den Gesundheitsligen

Art der Gesundheitsligen

- Selbstverständnis
- Therapierbarkeit der Krankheit
- Grösse
- Finanzielle Möglichkeiten
- Gesetzliche Grundlagen

Gesundheitsverständnis

- Sozialhygiene (bis 2. WK)
- Medizinische Prävention (nach 2. WK)
- New Public Health (1970er/1980er-Jahre)

Tuberkulose-Fürsorgestellen

Eine typisch sozialhygienische Einrichtung

1908: Erste Tuberkulosefürsorgestelle im Kanton Zürich vom gemeinnützigen Frauenverein

1908: Gründung der Kantonalen Liga

Aufgaben Fürsorgestellen:

- Ärzte führen Untersuchungen durch
- Frauen klären auf: Ernährung, Sauberkeit, usw.
- Hausbesuche
- Ausgabe von Spucknapfen
- Desinfektionen

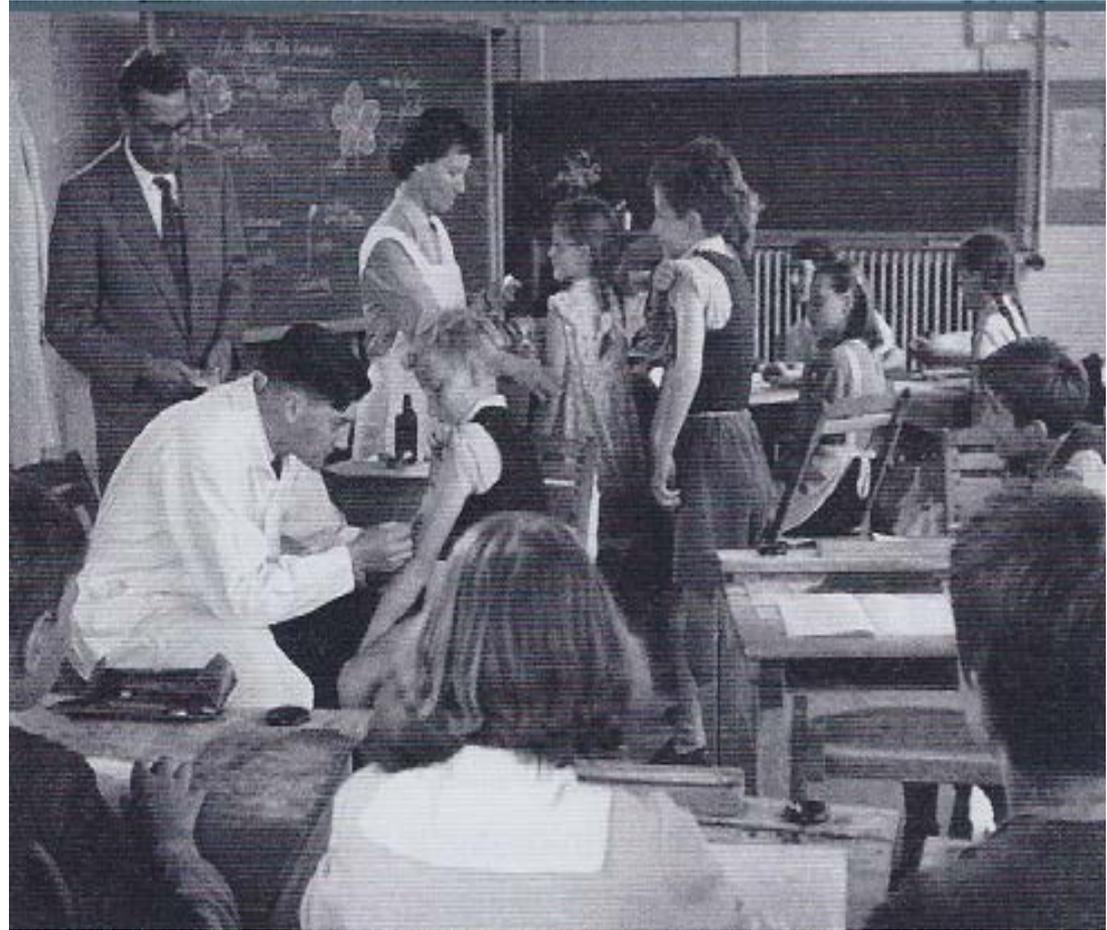


Quelle: A. Kaufmann (2008). Luft zum Leben.

«Gruppenmedizinische Aktionen»

Medizinische Prävention nach dem 2. Weltkrieg

Schirmbildverfahren
und Schutzimpfung
an Schulen...



«Gruppenmedizinische Aktionen»

Medizinische Prävention nach dem 2. Weltkrieg

... und in Gemeinden

1946: Schirmbildauto

1948: Empfehlung Impfstoff

1950-1954: erste Schutzimpfung – Grossaktion durch die Kantonale Liga des Kantons Zürich

Einführung Impfkarten und Impfausweis



Neue Aufgaben, neue Ausrichtung New Public Health



1973: «Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten»

Sensibilisierung:

Zusammenhang zwischen Luft, Luftverunreinigung, Rauchen und der Gesundheit der Bevölkerung aufzeigen



Rolle von Staat und privaten Organisationen in der Prävention

Ansprache Bundesrat Hürlimann anlässlich der 75-Jahr Feier:

- Bürgerinnen und Bürger sind verantwortlich für ihre Gesundheit
- Der Staat hat die Aufgabe: «Voraussetzungen zu schaffen, dass der einzelne Bürger seine Selbstverantwortung für die Gesundheit übernehmen kann».
- «Der Staat kann seine gesundheitspolitische Aufgabe nur erfüllen, wenn er durch private Organisationen wie die Schweizerische Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten unterstützt wird»

Quelle: 75 Jahre Lungenliga, S. 69

Rheumaliga Schweiz

- Erste Phase: Aufklärung über die Krankheit
- Prävention ab 1980er-Jahre
- Fokus: national koordiniertes, spezifisches Kursangebot wie Backademy und Osteogym



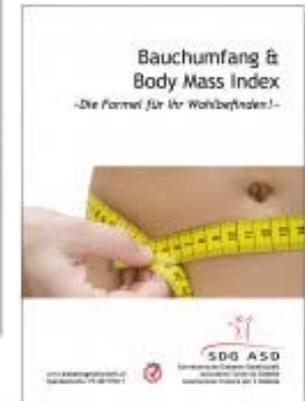
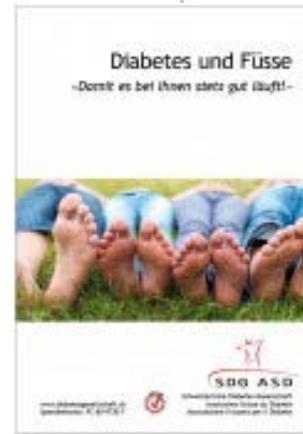
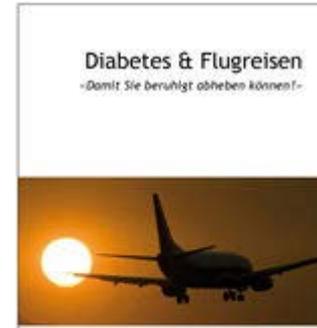
Schweizerische Diabetes-Gesellschaft

1957: Gründung

- Gründer: Diabetologen
- Ziel: verbesserte Behandlung
- Ernährungsvorschriften

Ab 1980er-Jahren

- Förderung Patientenkompetenz
- Diafit Gruppen, ein Programm als Selbsthilfe



DIAOfit

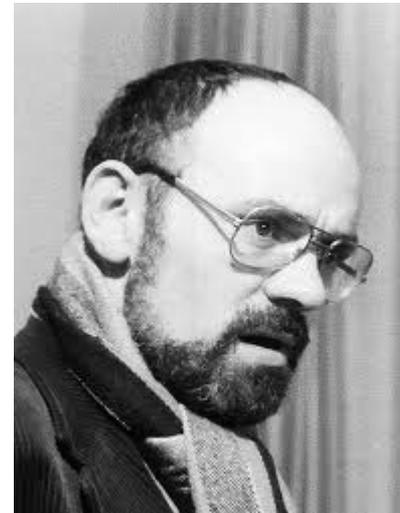
Für Menschen mit Diabetes

Aids-Hilfe Schweiz

«Ich bin homosexuell, 50 Jahre alt und weiss seit April, dass ich AIDS habe.»

Das sagte André Ratti, Präsident der Aids-Hilfe Schweiz am 3. Juli 1985 am Tag als die AHS gegründet wurde.

André Ratti



Lernstrategie

New Public Health

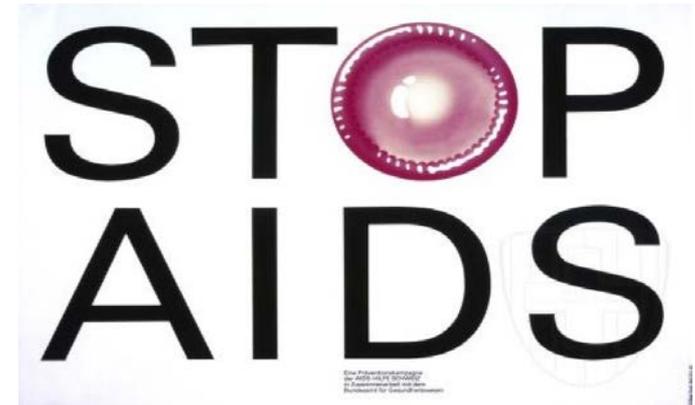
„Möglichst schnell, möglichst bevölkerungsweit und möglichst zeitstabil gesellschaftliche Lernprozesse“ zu organisieren, „mit denen sich Individuen, soziale Gruppen, Institutionen und die ganz Gesellschaft maximal präventiv und ohne Diskriminierung der Betroffenen auf ein Leben mit dem Virus einstellen können.“

(Ohne Dings kein Bums, Rolf Rosenbrock)

Stopp Aids Kampagne

New Public Health

- Start 1987
- Umsetzung Lernstrategie
- Promotion Kondome





Lust auf Sex?

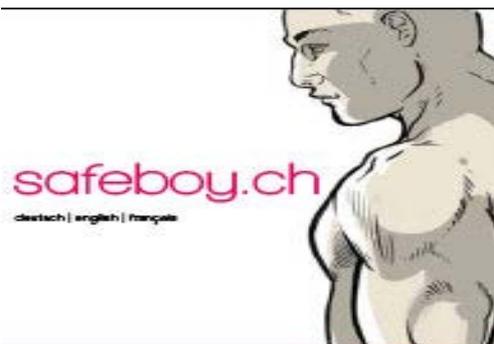
www.dies-damit.ch

Liebe, Lust & Schutz

→ Was Frauen über HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Infektionskrankheiten wissen sollten

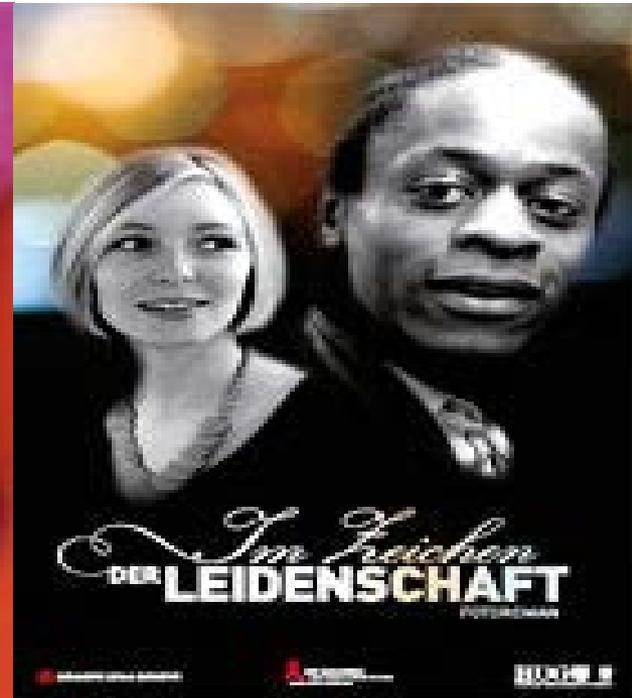
LOVE LIFE
STOP AIDS

www.lovelife.ch



safeboy.ch

deutsch | english | français



Im Zeichen
DER **LEIDENSCHAFT**

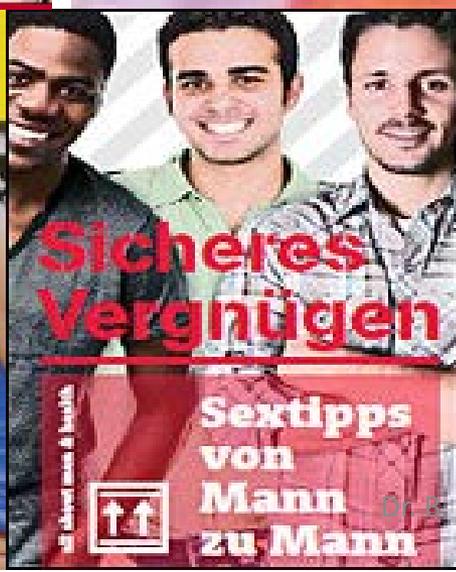
REDFERRE



Mann werden!
S. 4
Eltern & Kumpels
S. 12
Sex
S. 18
Porno & Gesetz
S. 30
Bleib fit!
S. 34



Selbstverständlich.



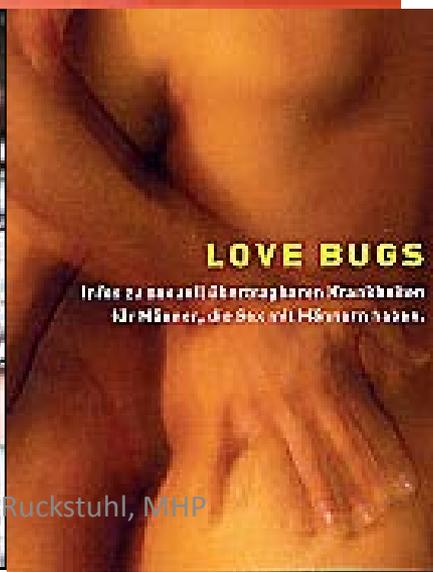
Sicheres Vergnügen

Sextipps von Mann zu Mann

Dr. Ruckstuhl & Partner



Dr. Ruckstuhl, MHP



LOVE BUGS

Infos zu sexuell übertragbaren Krankheiten für Männer, die Sex mit Männern haben.

Rolle der Prävention in den Gesundheitsligen

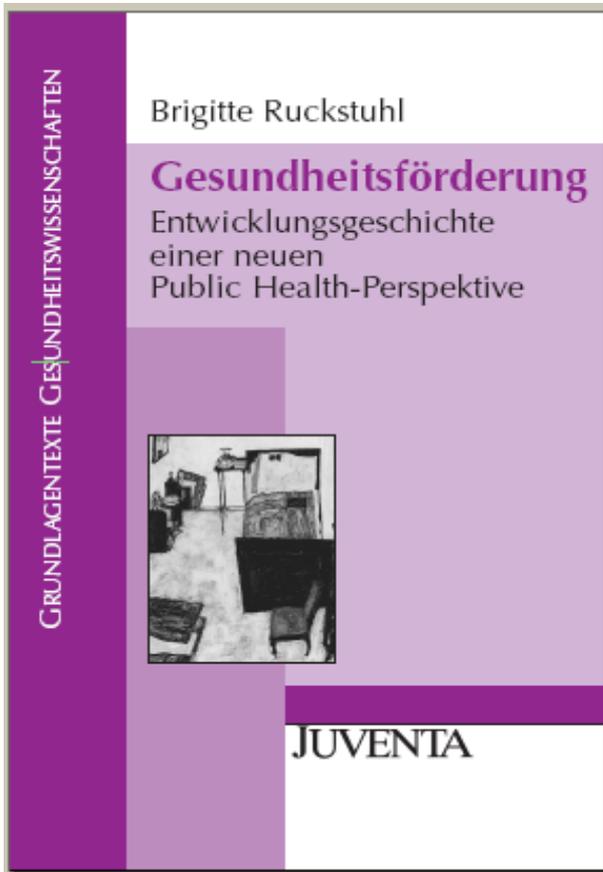
Die Rolle der Prävention ist wesentlich geprägt

- vom jeweiligen Präventionsverständnis
 - von der Therapierbarkeit der Krankheit
 - Vom Selbstverständnis der Ligen
 - von gesetzlichen Grundlagen
-
- Stellenwert der Prävention hat zugenommen
 - führt zu Überschneidungen
 - Enge Kooperationen, Einbindung in nationale und kantonale Programme mit einheitlicher Zielsetzung ist zwingend notwendig

Stärken und Potentiale der Gesundheitsligen für die Prävention

- Innovationsträger
 - Unbürokratisch, schnelles Handeln
 - Bearbeiten von heiklen Themen
 - Erreichbarkeit und Bedürfnisorientierung
 - Praxis in interdisziplinärer Zusammenarbeit
- **Erforderlich: kontinuierliche Selbstreflexion**

Zum Weiterlesen...



- beleuchtet den Entstehungskontext der Gesundheitsförderung
- macht die innovativen Ansätze im damaligen Kontext sichtbar
- fragt nach der Bedeutung der Gesundheitsförderung heute